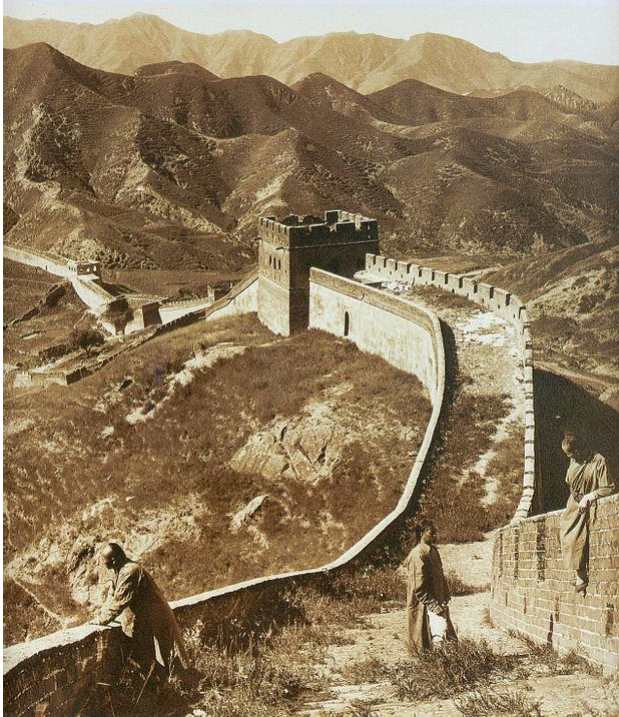


Chinesische Mauer



Chinesische Mauer, [Herbert Ponting](#), 1907

Die **Chinesische Mauer** auch „Große Mauer“ genannt, ist eine historische [Grenzbefestigung](#), die das chinesische Kaiserreich vor [nomadischen Reitervölkern](#) aus dem Norden schützen sollte.

Mit ihrem Bau wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. begonnen.

Sie erstreckt sich nach neuesten Erhebungen über 21.196 Kilometer und umfasst 43.721 Einzelobjekte und Standorte.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Ausdehnung und Zustand](#)
- [2 Geschichte](#)
- [3 Die Große Mauer als Weltkulturerbe](#)
- [4 Sichtbarkeit aus dem Weltraum](#)
- [5 Weitere Bilder](#)
- [6 Die Mauer als Thema in der Kunst](#)
- [7 Siehe auch](#)
- [8 Literatur](#)
- [9 Weblinks](#)
- [10 Einzelnachweise](#)

Ausdehnung und Zustand

Nach einer Vermessung durch chinesische Behörden im April 2009 wurde die Länge der Chinesischen Mauer mit 8.851,8 km angegeben, etwa 2.000 km mehr als zuvor angenommen wurde. In dieser Zahl sind aber auch 2.233 km Naturbarrieren wie Flüsse und Berge enthalten.^[4] Nach neuesten archäologischen Erhebungen gab das chinesische Amt für Kulturerbe im Juni 2012 die Gesamtlänge mit 21.196,18 km an. In der Erhebung von 2008 wurden nur die Teile der Großen Mauer erfasst, die während der [Ming-Dynastie](#) (1368–1644) gebaut wurden.^[1] Allein von diesen Abschnitten sind nur 8,2 % intakt, während sich 74,1 % in einem schlechten Zustand befinden. Zum Teil sind nur die Fundamente vorhanden.

Hinsichtlich Volumen und Masse gilt die chinesische Mauer als das größte Bauwerk der Welt. Dabei besteht die Mauer aus einem System mehrerer teilweise auch nicht miteinander verbundener Abschnitte unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Bauweise, deren Hauptmauer 2.400 km lang ist. Insgesamt erstreckt sich die Mauer über 15 Provinzen, autonome Gebiete und Städte: [Peking](#), [Tianjin](#), [Hebei](#), [Shanxi](#), [Innere Mongolei](#), [Liaoning](#), [Jilin](#), [Heilongjiang](#), [Shandong](#), [Henan](#), [Shaanxi](#), [Gansu](#), [Qinghai](#), [Ningxia](#), [Xinjiang](#).^{[1][2]}

Der chinesische Name *10.000 Li lange Mauer* beinhaltet eine Längenangabe. Ein [Li](#) entspricht etwa 575,5 m, 10.000 Li sind daher ca. 5.755 km. Die Zahl 10.000 steht im Chinesischen jedoch für [Unendlichkeit](#) bzw. eine unzählbare Menge (vgl. [Myriade](#)), weshalb der Ausdruck etwa *unvorstellbar lange Mauer* bedeutet.

Die Mauer wird heute durch staatliche Finanzierung ständig restauriert. Bei Peking steht ein 600 km langer Abschnitt, der größtenteils in einem guten Zustand ist. Vier Abschnitte können von Touristen besichtigt werden. Der bekannteste restaurierte Mauerabschnitt erstreckt sich bei [Badaling](#), 70 km nordwestlich von [Peking](#). Weitere touristisch erschlossene Abschnitte befinden sich bei [Mutianyu](#), [Simatai](#) und [Juyongguan](#).^[2] Während die Abschnitte bei Mutianyu und Badaling aufgrund des großen touristischen Interesses erweitert werden sollen, sind zugleich neue, der Öffentlichkeit zugängliche Abschnitte bei Huanghuacheng und Hefangkou geplant.

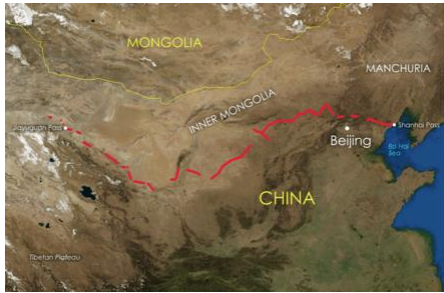
Geschichte



Rot: Große Mauer der [Qin-Dynastie](#)



Schwarz: Große Mauer der [Han-Dynastie](#)



Rot: Große Mauer der [Ming-Dynastie](#)

Es wird angenommen, dass der Bau der Großen Mauer bereits im 7. Jahrhundert v. Chr. begann. Die ältesten bisher gefundenen Abschnitte sind die Große Mauer des Qi-Herzogtum in der heutigen Provinz [Shandong](#) und die Große Mauer des [Königreiches Chu](#) in der heutigen Provinz [Henan](#). Sie reichen damit zurück in die [Zeit der Frühlings- und Herbstannalen](#) (770–476 v. Chr.).^[5]

Weitere frühe mauerartige Grenzbefestigungen entstanden wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr. in der [Zeit der Streitenden Reiche](#) als Schutz gegen die sich untereinander befehdenden Chinesen. Diese einzelnen Mauerabschnitte bestanden aus festgeklopftem Lehm, der zur besseren Haltbarkeit mit Stroh- und Reisigschichten vermischt wurde.

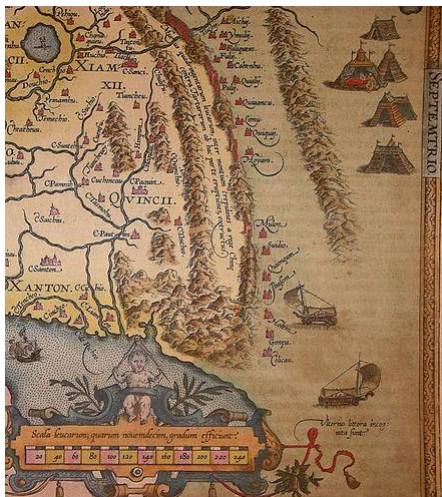
214 v. Chr. ließ der erste chinesische Kaiser, [Qin Shihuangdi](#), Schutzwälle errichten, die das chinesische Kaiserreich nach der Expansion über den [Gelben Fluss](#) gegen die Völker aus dem Norden, vor allem die [Xiongnu](#), schützen sollten. Im Unterschied zu schon vorhandenen alten Mauerresten wurde die Mauer nicht in den Tälern, sondern unterhalb der Kammlinie der Gebirge an den Nordabhängen errichtet. Sie bestand wegen des Fehlens von Lehm größtenteils aus aufeinander geschichteten Natursteinplatten.

Seitdem wurde die Mauer immer wieder aus- und umgebaut. So wurden beispielsweise in der [Jin-Dynastie \(1125–1234\)](#) gelegentlich Strafexpeditionen in die Mongolei unternommen und ab 1192 auch die Große Mauer verstärkt. Die heute bekannte Form (siehe Bild) erhielt sie in der Zeit der [Ming-Dynastie](#), der letzten großen Ausbauphase. 1493 begann unter Kaiser [Hongzhi](#) der Bau der Ming-Mauer, die dem Schutz gegen die [Mongolen](#) und der besseren Überwachung des Handels dienen sollte, und zu deren Verteidigung in den [Neun Garnisonen der Ming](#) etwa 300.000 Soldaten stationiert waren.^[6] Ihr Verlauf folgte den Bergkämmen, eine besonders aufwändige und teure Bauweise. Sie wurde weitgehend aus gebrannten Steinen und zum Teil auch aus Natursteinen errichtet. Der verwendete [Mörtel](#) bestand aus [gebranntem Kalk](#) und etwa drei Prozent [Klebreis](#), wobei das in diesem frühen Verbundmaterial enthaltene [Amylopektin](#) für die besonders hohe Beständigkeit sorgt.^{[7][8]} Das Innere des Mauerwerks füllte man mit Lehm, Sand und Schotter ([Zyklopenmauer](#)). Die genaue Zahl der beim Bau der Chinesischen Mauer

verstorbenen Menschen ist nicht bekannt. Einige Forscher schätzen, dass es hunderte bis tausende [\[9\]](#), wenn nicht sogar bis zu einer Million Todesopfer allein schon beim Bau der Qin-Mauer gab. [\[10\]\[11\]](#)

Die Maße der Mauer sind recht unterschiedlich; im Gebiet von [Peking](#) sind 4 bis 8 m Breite auf der Krone und 10 m an der Basis sowie eine Höhe von 6 bis 9 m üblich. Im Abstand von einigen hundert Metern wurden ungefähr 12 m hohe Türme errichtet, die als Waffenlager und Signaltürme dienten. Daneben boten sie bei Angriffen Schutz für die Verteidiger. Es wird geschätzt, dass bis zu 25.000 solcher Türme in der Mauer integriert waren und dass 15.000 weitere Signaltürme die Kommunikation mit der Hauptstadt sichern sollten. Reste von Signaltürmen wurden noch bei [Kaschgar](#) gefunden, der alten Handelsstadt in Chinas äußerstem Westen.

Die Wachtürme wurden nach einem einfachen Prinzip benachrichtigt, wenn Gegner in Sicht waren. Durch ein Feuer auf dem Turm, an dem ein Gegner gesichtet wurde, konnten benachbarte Wachtürme informiert werden. Dies wurde durch Sichtabstand der Türme ermöglicht, welche dann die Warnung durch Feuerzeichen weitergeben konnten.



Chinesische Mauer, Detail aus der Karte von [Abraham Ortelius](#) (1584)

Auf der berühmten Chinakarte des [flämischen Kartografen Abraham Ortelius](#), die 1584 im [Atlas Theatrum Orbis Terrarum](#) erschienen ist, ist auch die Chinesische Mauer abgebildet. Diese nach Westen ausgerichtete Karte ist die erste in Europa gedruckte Karte von China. Die Länge der Chinesischen Mauer wurde jedoch von dem Kartografen stark unterschätzt. Der lateinische Text neben der Mauer lautet: *Murus quadringentorum leucarum inter montium crepidines a Rege Chinæ contra Tartarorum ab hac parte eruptiones extractus.* Auf Deutsch: *Eine vierhundert Meilen lange Mauer wurde zwischen den Bergkämmen vom König von China gegen die Invasionen der Ta(r)taren in diesem Gebiet erstellt.*



Chinesische Mauer der Han-Dynastie mit Transportrouten und [Seidenstraße](#) ab [Chang'an](#) Richtung Westen



•

Gesamtverlauf der Chinesischen Mauer



•

Unrestaurierter Wachturm bei [Simatai](#)



•

Die Chinesische Mauer, stellenweise in schlechtem Zustand



[vergrößern und Informationen zum Bild anzeigen](#)



Panorama der Chinesischen Mauer bei [Badaling](#)

Das System der Mauern war insgesamt ursprünglich ausgedehnter als lange angenommen. Schon [Sven Hedin](#) und [Folke Bergman](#) entdeckten während ihrer [Chinesisch-Schwedischen Expedition](#)

1927–1935 Reste der Großen Mauer in der [Wüste Lop Nor](#), die Folke Bergman 1937 beschrieb. Chinesischen Wissenschaftlern wurde sein Buch 2000 in einer chinesischen Übersetzung zugänglich gemacht; daraufhin suchten sie Anfang 2001 die dort beschriebenen Signaltürme der Chinesischen Mauer in der Wüste Lop Nor auf, die sich fast 500 km westlich der Festung [Jiayuguan](#) befinden, die bei den chinesischen Wissenschaftlern bis dahin als westlicher Endpunkt der Mauer galt. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass dieser Teil der Mauer gebaut wurde, um die mittlere Route der [Seidenstraße](#) zu schützen, auf der reich beladene Handelskarawanen nach Westen zogen, aber sie vermuten, dass das Ende der Mauer nicht hier gelegen hat.

Mauern verschiedener Staaten und Dynastien

Name	Zeitraumen	Chin.	Quellen	Bemerkungen
Chu	722–221 v. Chr.	楚长城, <i>Chu changcheng</i>	[12]	Verteidigungsmauer des Königreichs Chu im Dreieck Hubei , Shaanxi und Henan . Bisher nicht lokalisiert. ^[13]
Zhao	424–222 v. Chr.	赵长城, <i>Zhao changcheng</i>	[14]	Königreich Zhao aus der Zeit der Streitenden Reiche
Große Mauer aus dem Staat Wei (Huayin)	445–225 v. Chr.	魏长城遗址, <i>Wei changcheng yizhi</i>		Die Verteidigungsmauer von König Hui von Liang in Hexi 梁辉王河西长城, <i>Liang Hui Wang Hexi changcheng</i> während der Wei-Dynastie aus der Zeit der Streitenden Reiche
Yan	353–290 v. Chr.	燕长城, <i>Yan changcheng</i>	[15]	Königreich Yan aus der Zeit der Streitenden Reiche „Erd-“ oder „Steindrache“ Erste Große Mauer unter Qin Shihuangdi am Ende der Zeit der Streitenden Reiche . Guyang (Qin) (固阳秦长城, <i>Guyang Qin changcheng</i>), Große Mauer aus dem Staat Qin von Nalinta (纳林塔秦国长城遗址, <i>Nalinta Qinguo changcheng yizhi</i>), Qinzeitliche Große Mauer von Xiaoyutai in Xiaoyutai , Yinshan , Innere Mongolei (chinesisch 内蒙古阴山小余秦秦长城, Pinyin <i>Neimenggu Yinshan Xiaoyutai Qin Changcheng</i>) u. a.
Große Mauer der Han-Dynastie	206 v. Chr.–8 n. Chr., 25–220	汉长城, <i>Han Changcheng</i>	[18]	Han-Dynastie , siehe auch Große Mauer westlich des Gelben Flusses , Loulan Nördliche Wei-Dynastie Hexi -Abschnitt 352–361, Henan -Abschnitt n. bekannt Große Mauer der Östlichen Wei (Dong Wei, 534–550) chinesisch 东魏长城, Pinyin <i>Dong Wei changcheng</i>
Nördliche Wei	(352?) 386–584	北魏长城, <i>Bei Wei Changcheng</i>	[19]	

Mauern verschiedener Staaten und Dynastien

Name	Zeitraumen	Chin.	Quellen	Bemerkungen
Nördliche Qi	550–577	北齐长城, <i>Bei Qi changcheng</i>	[20]	Nördliche Qi-Dynastie
Nördliche Zhou-Dynastie	557–581	北周长城, <i>Bei Zhou changcheng</i>	[21]	Verteidigungsmauer der Nördlichen Zhou-Dynastie
Sui	581–618	隋长城, <i>Sui Changcheng</i>	[21]	Sui-Dynastie
Große Mauer der Tang-Dynastie	618–907	唐长城, <i>Tang changcheng</i>		Mudanjiang-Grenzmauer der Tang-Dynastie , der nordöstlichste Teil der Großen Mauer
Song	960–1126	北宋长城, <i>Bei Song changcheng</i>	[22][23]	Song-Dynastie . Zusätzlich die „Weidezweiggenze“ (柳條邊, <i>liutiao bian</i>)
Liao	1066–1125	辽长城, <i>Liao changcheng</i>	[24]	Liao-Dynastie
Jin	1125–1234	金代长城, <i>Jindai Changcheng</i>	[21]	Jin-Dynastie der Dschurdschen
Ming	1368–1644	明长城, <i>Ming changcheng</i>	[25][26]	Ming-Dynastie . Große Mauer in Shijiazhuang ^[27]
Große Mauer in Südchina	1368–1644	苗疆长城, <i>Miaojiang changcheng</i>		Miaojiang-Grenzmauer, kein Teil der Großen Mauer

Die Große Mauer als Weltkulturerbe



Chinesische Mauer im Winter

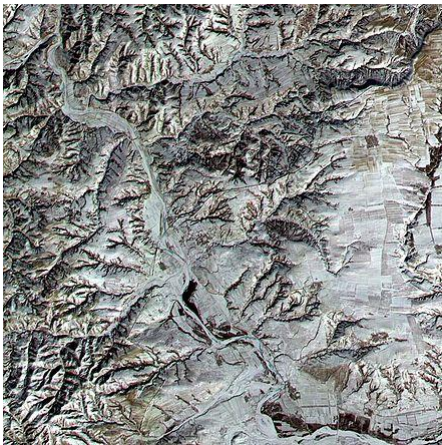
Während einige Teile der Mauer in der Nähe von Touristenzentren erhalten oder sogar [restauriert](#) wurden, sind große Teile der Mauer heute in schlechtem Zustand. Teilweise werden sie von den Dorfbewohnern aus der Nähe als Steinquelle für Häuser und Straßen genutzt. Abschnitte der Mauer wurden auch mit [Graffiti](#) bemalt oder eingerissen, um Platz für andere Bauvorhaben zu

schaffen. Seit 2006 ist die Mauer geschützt, und es ist verboten, sie als Steinbruch zu nutzen. Die „[Gesellschaft der großen chinesischen Mauer](#)“ setzt sich für die Erhaltung ein.

Die [UNESCO](#) erklärte die Chinesische Mauer 1987 zum [Welterbe](#).

2007 wurde die Chinesische Mauer von weltweit 70 Millionen Menschen im Rahmen einer Privatinitiative zu einem der „[neuen sieben Weltwunder](#)“ gewählt.^[28] Sowohl die UNESCO als offizielle Hüterin des Weltkulturerbes als z. B. auch [Ägypten](#) (Antike [Weltwunder: Pyramiden von Gizeh](#)) distanzierten sich von der als „private Kampagne“ ohne wissenschaftliche Kriterien bezeichneten Wahl.^[29]

Sichtbarkeit aus dem Weltraum



Satellitenbild der chinesischen Mauer bei sehr guten Witterungsbedingungen, 2001

Schon seit längerer Zeit wird behauptet, dass die Chinesische Mauer das einzige Bauwerk sei, das man mit bloßem Auge aus dem Weltraum sehen könne. Bei der bekannten Breite der Mauer müsste man nach dieser Vorstellung allerdings auch jede bessere Landstraße aus dem Weltraum erkennen können. Bisher hat noch kein Astronaut die Chinesische Mauer mit bloßem Auge erkennen können. Was man jedoch bei sehr guten Sichtverhältnissen aus großer Höhe sehen könnte, wäre der Schatten der Mauer, wenn die Sonne aus geeigneter Himmelsrichtung tief steht und die Mauer ein breites Schattenband erzeugt.

Der erste [Raumfahrer](#) Chinas – [Yang Liwei](#) – sagte nach seinem Raumflug im Oktober 2003: „Die Aussicht war wunderschön. Aber ich konnte die Chinesische Mauer nicht sehen.“ Die chinesische Regierung ließ daraufhin neue Schulbücher drucken, in denen dies geändert wurde. Schon der US-amerikanische Astronaut [James Irwin](#) hat nach seiner [Apollo-15](#)-Mission erklärt, es sei unmöglich, die Große Mauer zu sehen.

[Leroy Chiao](#) konnte 2005 von der Raumstation [ISS](#) aus die Chinesische Mauer fotografieren. Er benutzte dazu einen handelsüblichen Fotoapparat und ein 180-mm-Teleobjektiv. Beim Fotografieren war er sich jedoch nicht sicher, ob er die Chinesische Mauer im Sucher hatte. Mit bloßem Auge konnte er die Chinesische Mauer nicht ausmachen.^[30]

Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der Begriff *Weltraum* denkbar unscharf definiert ist. Die meisten bemannten Raumfahrten der Vergangenheit fanden in einer Höhe von 300 bis 600 km statt. Zum Vergleich: Die Distanz Erde–Mond beträgt etwa 380.000 km. Das Bauwerk vom Mond aus zu sehen, wäre unmöglich.

Weitere Bilder



[vergrößern und Informationen zum Bild anzeigen](#)



Panorama der chinesischen Mauer bei [Mutianyu](#)



Chinesische Mauer bei [Simatai](#)



Simatai



Chinesische Mauer bei [Badaling](#)



Von Jinshanling nach Simatai



Chinesische Mauer bei Badaling



Touristen auf der Mauer

Die Mauer als Thema in der Kunst

Das Thema der Chinesischen Mauer ist vielfach und in unterschiedlicher Weise in künstlerischen Werken aufgenommen worden. Das [Sujet](#) haben [Franz Kafka](#) in seinem Erzählfragment [Beim Bau der Chinesischen Mauer](#) (1917) oder [Max Frisch](#) in seinem [Drama Die Chinesische Mauer](#) (1946) literarisch aufgearbeitet.

Siehe auch

- [Liste von Einzelbauwerken der Chinesischen Mauer](#)

Weblinks

 [Commons: Chinesische Mauer](#) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

- [Die Geschichte der Großen Mauer](#)
- [Große Mauer \(Chang cheng\)](#) (Text & Fotos)
- [Die große Mauer wird größer](#) (2001, *Archäologische Ausgrabungen an der Mauer*)
- [Satellitenfotos der Mauer](#) ([Adobe Flash](#))
- [Geographie aller Abschnitte](#) (englisch)
- *Eintrag* in der Welterbeliste der UNESCO auf [Englisch](#) und auf [Französisch](#)



- Diese Seite wurde zuletzt am 1. März 2016 um 21:38 Uhr geändert.